

Breslauer Zeitung.



Wortführer Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., auswärts pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Inserionsgebühren für den Raum einer sechsstelligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 182. Mittag-Ausgabe.

Siebenundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Sonnabend, den 13. März 1886.

Deutschland.

Berlin, 12. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Medicinal-Rath und Professor Dr. Liman an der Universität zu Berlin den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; dem evangelischen Pfarrer Böttner zu Wornbitz den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Geheimen Rechnungsrath und Calculatur-Vorsteher Fischer im Ministerium der öffentlichen Arbeiten den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Geheimen Kanzleirath und Geheimen Kanzlei-Director Weglow im Kriegsministerium das Kreuz der Ritter des königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Mitglied der Feuerwehr zu Gebweiler Josef Schrepf, das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Kellner Berthold Hoppping zu Berlin die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

[Personal-Veränderungen bei den Justizbehörden.] Versetzt sind: der Landgerichtsrath Müller in Stettin als Amtsgerichtsrath an das Amtsgericht dafelbst, der Amtsrichter Weigert in Stettin und der Amtsrichter Ludwig in Alt-Damm als Landrichter an das Landgericht in Stettin, der Landrichter Kaufmann in Osnabrück an das Landgericht in Halle a. S., die Amtsrichter Waltherr in Kapfaffen als Landrichter an das Landgericht in Frankfurt am Main, Sperber in Osnabrück, Ostpreußen, an das Amtsgericht in Schwab, Jacoby in Neuenburg an das Amtsgericht in Osnabrück, Ostpreußen, Durchholz in Hammerstein an das Amtsgericht in Pladow, Sintermann in Moringen an das Amtsgericht in Ulfingen (die Verlegung nach Hsbach ist zurückgenommen) und Grattenauer in Breslau als Landrichter an das Landgericht dafelbst. — Zu Notaren sind ernannt: die Rechtsanwältin bei dem Landgericht I in Berlin Bach und Dr. Hänsch, der Rechtsanwalt bei dem Landgericht II in Berlin Me für den Bezirk des Kammergerichts, mit Anweisung ihres Wohnsitzes in Berlin, der Rechtsanwalt Kubne in Cottbus für den Bezirk des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Cottbus, der Rechtsanwalt Vivour in Dülfen für den Bezirk des Landgerichts in Saarbrücken, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Sulzbach und der Gerichtsassessor Jens für den Bezirk des Landgerichts zu Coblenz, mit Anweisung i. Wohnsitzes in Söbernheim. — In der Liste der Rechtsanwälte sind gelistet: die Rechtsanwälte Dr. Quenstedt bei dem Landgericht I in Berlin und Schlingensiefel bei dem Amtsgericht in Schönau. — In der Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Nödenbeck als Berningerode bei dem Kammergericht, die Gerichtsassessoren Dr. Breslauer bei dem Oberlandesgericht in Breslau, Dr. von Pomian-Dziembowski bei dem Oberlandesgericht in Posen, Zeise bei dem Oberlandesgericht in Jena, Alstein und Katschke bei dem Landgericht I in Berlin, Range bei dem Amtsgericht in Bülow, Bloch bei dem Amtsgericht in Dramburg, Albrecht und Deutschbein bei dem Amtsgericht in Kulsuse, Ziehe bei dem Amtsgericht in Wolfstein, Erlich bei dem Amtsgericht in Neppen, Dr. Lembler und Leist bei dem Landgericht in Magdeburg, Wiegner bei dem Amtsgericht in Rütten und Hinz bei dem Amtsgericht in Falkenburg i. W. Dem Notar, Justizrath Caspar in Berlin ist die nachgesuchte Dienstentlassung als Notar ertheilt. — Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Saint-Pierre im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Hamm, von Mühlenfels, Ziemann und Ritter im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Cassel, Karl Neumann im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Breslau, Hodler und Westberg im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M., Licht, Dr. Engelskirchen, Wagendorf, Dr. Vertraum und Hilbr im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Köln, von Zilow im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Kiel, Langsdorff und Dr. Arends im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Celle. — Der Gerichtsassessor Kirsten ist in Folge seiner Ernennung zum Garnison-Auditeur aus dem Civil-Justizdienst geschieden. — Dem Gerichtsassessor Linke ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt.

Telegramme.

Berlin, 12. März. Die Commission des Reichstages für die Rechtsprechung in den deutschen Schutzgebieten hat gestern definitiv die auch von den Regierungsvertretern als annehmbar erklärten Beschlüsse erster Lesung angenommen. Nur ein Paragraph, der die etatsmäßige Behandlung der Einnahmen aus den Colonien späterer Regelung vorbehielt, wurde gestrichen, weil nach den Erklärungen der Regierungskommissare und gemäß der klaren Rechtslage dem Reichstag unabweisbar gegenüber den zu bewilligenden Ausgaben auch die etatsmäßige Behandlung der Einnahmen zusteht.

Berlin, 12. März. Die Commission des Reichstages für den Gesetzentwurf, betreffend die Unzulässigkeit der Pfändung von Eisenbahnbetriebsmaterial, ist in ihrer ersten Sitzung nicht über die Generaldiscussion hinausgekommen, in welcher die freilich Mitglieder bestritten, daß das öffentliche Interesse gegen die Pfändbarkeit des Eisenbahnmateriells spreche.

Berlin, 12. März. Die Arbeiterschutts-Commission des Reichstages setzte heute die Discussion über die Frage der Arbeit der Wöchnerinnen in den Fabriken fort. Das Resultat der Abstimmung war, daß es bei der jetzt geltenden Vorschrift des § 135 der Gewerbeordnung verbleibe, wonach Wöchnerinnen während drei Wochen nach ihrer Niederkunft in Fabriken nicht beschäftigt werden dürfen.

Berlin, 12. März. In der gestrigen Abendigung der Abgeordnetenhaus-Commission für die polnischen Schulgesetze wurde der Gesetzentwurf über die Fortbildungsschulen beraten. Abg. v. Zebitz hatte das folgende Amendement eingebracht, das den gegen die Bewilligung eines Dispositionsfonds von 200 000 Mark erhobenen Bedenken die Spitze abbrechen sollte und an die Stelle der §§ 1 bis 3 Folgendes setzt: § 1: Zur Errichtung und Unterhaltung von Fortbildungsschulen in den Provinzen Westpreußen und Posen ist der Minister für Handel und Gewerbe den Gemeinden laufende Zuschüsse aus Staatsmitteln zu gewähren, geeignetenfalls auch solche Schulen aus Staatsmitteln zu errichten und zu unterhalten ermächtigt. § 2: An denjenigen Orten jener Provinzen, in welchen die Verpflichtungen zum Besuche der Fortbildungsschulen nicht durch Ortsstatut begründet wird, kann von dem Minister für Handel und Gewerbe diese Verpflichtung auferlegt werden. Die Regierungskommissare erklärten sich gegen dieses Amendement und erklärten, sie seien nicht ermächtigt, in Aussicht zu stellen, daß zur budgetmäßigen Regelung der für das bevorstehende Etatsjahr erhobenen Forderung ein Nachtragsetat eingebracht werden würde. Für den Antrag v. Zebitz und gegen die Regierungsvorlage erklärten sich aus constitutionellen Bedenken nicht allein der national-liberale Abg. Wehr, sondern auch der hochconservative Abg. v. Sack. Die Debatte wurde vertagt, ohne daß es zu einer Abstimmung gekommen wäre.

(Aus Wolff's Telegraphischem Bureau.)

Münster, 12. März. Der Besitzer des „Fränkischen Courier“, Thimmel, ist, 79 Jahre alt, gestorben.

Königsberg i. Pr., 12. März. Der Provinziallandtag ist heute Nachmittag 1 Uhr durch den Oberpräsidenten v. Schlieffmann eröffnet worden.

Stuttgart, 12. März. Die Thronrede hat folgenden Wortlaut: Hohe Versammlung!

Se. Majestät der König haben mich gnädigt zu beauftragen geruht, an Höchstihrer Stelle den zweiten ordentlichen Landtag der Wahlperiode zu eröffnen.

Indem Ich dem Bedauern Sr. Kgl. Majestät darüber Ausdruck gebe, daß Höchstenselben die zur Kräftigung Ihrer Gesundheit gebotene Abwesenheit nicht gestattet, selbst in Ihre Mitte zu treten, heiße Ich Sie im Namen Sr. Majestät des Königs zum Beginn des neuen Abschnitts Ihrer Thätigkeit freundlich willkommen.

Mit Befriedigung dürfen Sie auf die Ergebnisse des vor wenigen Tagen geschlossenen Landtags zurückblicken.

Bei der Verabschiedung zweier Hauptfinanzetats konnte mit Ihrer Unterstützung das Gleichgewicht zwischen den Ausgaben und den Einnahmen des Staates den Grundsätzen einer geordneten Staatswirtschaft entsprechend hergestellt werden.

Auf verschiedenen Gebieten des Staatslebens ist unter Ihrer Mitwirkung eine Reihe von Gesetzen erlassen worden, von welchen namentlich das Gesetz über die Notariatsstellen, das Branntweinsteuergesetz, die Landesfeuerlöschordnung und das Gesetz über die Gemeindeangehörigkeit zu erwähnen sind. Die Frage der Stellvertretungskosten der Beamten, welche Mitglieder der Abgeordnetenversammlung sind, ist durch Annahme der Ihnen zugegangenen Vorlage erledigt. Durch Ihre Zustimmung zu dem Entwurfe des Feldbereinigungsgesetzes wird ein tiefempfundenes Bedürfnis der Landwirtschaft befriedigt.

Dank der Vorkehrung dürfte im verflochtenen Jahre das Land sich einer gesegneten Ernte erfreuen; durch das bei den meisten Bodenerzeugnissen eingetretene Sinken der Preise wurde jedoch der Ertrag der Landwirtschaft vielfach in empfindlicher Weise geschmälert.

Die Lage des Handels und der Gewerbe ist, wiewohl manche Wünsche nach einem bessern Gang der Geschäfte sich geltend machen, im Allgemeinen nicht unbefriedigend.

In dem neuen Abschnitt Ihrer Thätigkeit wird eine Ihrer ersten Aufgaben die Beratung des Hauptfinanzetats für die nächste Finanzperiode sein. Ein Ueberfluß aus dem Etatsjahr 1884/85 wird, wenn nicht unvorhergesehene Verhältnisse eintreten, eine erwünschte Beihilfe für die kommende Finanzperiode gewähren. Im Zusammenhang mit dem Etat ist die Fortdauer der Wirksamkeit des Sparteigesetzes vom 24. März 1881 Ihrer Beschlußfassung zu unterstellen.

Die Zulassung der Erhebung örtlicher Verbrauchs-Abgaben zur Deckung der Gemeindebedürfnisse geht mit 31. März 1887 zu Ende. Aus diesem Anlaß wird eine Gesetzesvorlage über die Besteuerungsrechte der Gemeinden an Sie gelangen.

Unter thunlichster Berücksichtigung der in den Beratungen des letzten Landtags zum Ausdruck gelangten Bitten und Wünsche soll Ihrer Prüfung eine neue zur Regelung der Verhältnisse der evangelischen Kirchengemeinden bestimmte Vorlage unterstellt werden.

Ein weiterer Gesetzentwurf ist zu gleichzeitiger Regelung der Verhältnisse der katholischen Pfarrgemeinden bestimmt.

Die Einbringung eines Gesetzentwurfs über Zwangsenteignung wird eine frühere Bitte der Kammer der Abgeordneten erfüllen.

Der in Aussicht gestellte Entwurf eines Gesetzes über landwirtschaftliches Nachbarrecht wird Ihnen gleichfalls zugehen.

Auch ist der Entwurf eines Gesetzes über Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlagen im Zusammenhang mit anderen Theilen des Wasserrechts so weit gefördert, daß Sie den betreffenden Vorlagen noch in dieser Landtagsperiode entgegensehen dürfen.

Die Vorarbeiten für Gesetze, durch welche unter Festhaltung der bewährten Grundsätze der Organisation der Gemeinden und Amtskörperschaften die Selbstverwaltung derselben weiter entwickelt, den besonderen Bedürfnissen der größeren Gemeinden Berücksichtigung geschenkt und die Aufzucht der höheren Behörden im Sinne der Vereinfachung neu bestimmt werden soll, sind bis zur Ausarbeitung vollständiger Entwürfe vorgeschritten.

Einen besonders wichtigen Gegenstand Ihrer Thätigkeit wird der Entwurf eines umfassenderen Verfassungsgesetzes bilden, mit dessen Vorlegung die königliche Regierung im Vertrauen auf allseitiges Entgegenkommen den erneuten Versuch machen will, zu einer Verständigung über eine veränderte Zusammensetzung beider Kammern der Stände-Versammlung zu gelangen.

Die vielen Beweise treuer Anhänglichkeit, welche Seiner Majestät dem König, Meinem vielgeliebten Sohn, aus Veranlassung Meiner Verlobung mit der Durchlauchtigen Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe aus allen Theilen des Landes dargebracht worden sind, haben Se. königliche Majestät erfreut und gerührt. Für diese Zeichen der Theilnahme spreche auch Ich Meinen wärmsten Dank aus.

Zahlreich und umfassend sind die Aufgaben, welche auf dem neuen Landtag Ihre Thätigkeit in Anspruch nehmen werden. Se. Majestät der König wünschen und hoffen, daß es dem Eifer und der Hingebung der Stände für das Wohl des Landes gelingen möge, die Verhandlungen dieses Landtags einem segensreichen Verlauf und Ausgang zuzuführen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs erkläre Ich den Landtag für eröffnet.

Wien, 12. März. Eine heute Vormittag im Theater Kemberg ausgebrochene Feuerbrunst war Nachmittag um 2 Uhr vollständig gelöscht. Das Feuer beschränkte sich auf die Bodenräume. Die Bühne ist unverfehrt. Niemand ist verunglückt.

Paris, 12. März. Nach Meldungen aus Decazeville ist das Gerücht, der Arbeiterstreike habe sich auch auf die benachbarten Gruben von Firmy ausgedehnt, unbegründet, in Firmy werde fortgearbeitet, es würden dort täglich 150 Tonnen gefördert. — Madrider Telegramme melden von abermaligen inneren Zwistigkeiten in der Republik Andorra, eine Depeche des Generalcapitans von Katalonien bestätigt, daß zwischen dem französischen Landvogt und dem vom Bischof von Urgel eingesetzten Landvogt von Andorra ein Conflict ausgebrochen sei. Gerüchweise verlautet, bei einem bewaffneten Zusammenstoß der Anhänger der beiden Landvögte würden Spanien und Frankreich interveniren und die Ruhe wiederherstellen. — Der Afrikareisende Brazza, welcher jüngst erst durch einen Sturz auf der Treppe eine Armverletzung erlitt, ist heftig am Fieber erkrankt.

London, 12. März. Nach einer Meldung des amtlichen Blattes wird die Packetpostbeförderung vom 1. April c. ab auf die Niederlande und St. Helena ausgedehnt.

London, 12. März. Unterhaus. Dawson beantragt ansehts des Nothstandes der Arbeiterklasse die Ausföhrung öffentlicher Bauten, insbesondere die Anlage von Nothhäfen. Chamberlain bekämpft den Antrag und bezeichnet die Behauptungen über den Nothstand der gewöhnlichen Arbeiter als übertrieben. Unter den besseren Arbeiterklassen herrsche allerdings großer Nothstand, welcher, wenn er fort-dauere, Staatshilfe erbeische. Nothhäfen würden den Verlust von Menschenleben durch Seeräuber nicht vermindern. Der Bau von Nothhäfen bringe eher commercielle Vortheile; es komme manchen Gewerben, wie der Fischerei zu Gute. Der Bau solcher Nothhäfen ist daher auch Sache der localen Behörden.

Belgrad, 12. März. Sämmtliche Minister sind Nachmittags nach

Nisch abgereist, wo morgen unter dem Voritze des königlichen Minister-raths stattfindet.

Handels-Zeitung.

Breslau, 13. März.

• **Donnersmarkthütte.** Der „Vossischen Ztg.“ wird berichtet: Am 19. d. M. wird der Aufsichtsrath zu einer Sitzung zusammentreten, in welcher der Beschluss gefasst werden soll, ein Martinshaltwerk zu erbauen. Diese Maassregel, welche bei der ungünstigen Lage des Montanmarktes überraschend erscheint, ist nöthig, damit die Donnersmarkthütte ihre eigene Roheisenproduction unterbringen kann und nicht gezwungen wird, Hochöfen auszublauen. Für den projectirten Bau sind die Mittel aus den Rückstellungen des letzten Jahres disponibel. Der Abschluss für 1885 ist insofern ein befriedigender, als bedeutende Beträge zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet werden können. Eine Dividende gelangt nicht zur Vertheilung.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 12. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 40, 25 Credit mobilier —. Spanier neue 58 1/2. Banque ottomane 553, —. Credit foncier 1355, —. Egvpter 351, —. Suez-Action 2137. Banque de Paris 650, —. Banque d'escompte 465. Wechsel auf London 25, 16. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 390, —.

Paris, 12. März, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 82, 20. Neueste Anleihe 1872 109, 82. Italiener 98, 25. Türken 1865 16, 30. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 58, 45. Neue Egvpter 350, 92. Banque ottomane 553, 12. Staatsbahn —. Ungarn —. Tabak —. Steigend.

London, 12. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 58 1/2. 5% priv. Egvpter 94 1/2. 4% unific. Egvpter 69 3/4. 3% garant. Egvpter 95 1/2. Ottomanbank 12. Suez-Action 85 1/2. Canada Pacific 67 1/2.

Frankfurt a. M., 12. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 43. Pariser Wechsel 81, 15. Wieser Wechsel 162, 17. Reichsanleihe 105, 80. Oest. Silberrente 69, 90. Oest. Papierrente 69, 70. 5% Papierrente —, —. 4% Goldr. 93, —. 1860er Loose 120, 20. 1864er Loose 290, 80. Ungar. 4% Goldrente 84, 60. Ung. Staatsloose 225, 20. Italiener 98, 40. 1880er Russen 88, —. II. Orient-Anl. 64, 30. III. Orient-Anl. 64, 30. Spanier ext. 58, 60. Egvpter 69, 70. Neue Türken 16, 10. Böhmisches Westbahn 222 1/2. Central-Pacific 113, 10. Franzosen 208. Galizier 172 1/2. Gotthardb. 108, 20. Hessische Ludwigsbahn 99, —. Lombarden 101 1/2. Lübeck-Büchener 158 5/8. Nordwestbahn 140 1/2. Credit-Actien 242, 20. Darmstädter Bank 140, —. Mitteld. Creditbank 94, 90. Reichsbank 138, —. Disconto-Commandit 215, 60. 5% Serb. Rente 81, 90. Fest.

Neue Serben 82, 10. Arader St.-Pr.-A. 96 1/2. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 242 1/2. Franzosen 208. Galizier 171 1/2. Lombarden 101 1/2. Gotthardbahn —. Egvpter —, —. **Frankfurt a. M., 12. März, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.]** Credit-Actien 243 1/2. Franzosen 208 1/2. Lombarden 101 1/2. Galizier 171 1/2. Egvpter 69, 80. 4% Ungar. Goldrente 84, 60. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 108, 20. Disconto-Commandit 215, 70. Mecklenburger —. Dresdener Bank —. Fest.

Frankfurt a. M., 12. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 243 1/2. Franzosen 208 1/2. Lombarden 101 1/2. Galizier 171 1/2. Egvpter 69, 80. 4% Ungar. Goldrente 84, 60. Gotthardbahn 108, 20. 30er Russen —, —. Mecklenburger 180, 20. Disconto-Commandit 216, 40. Dresd. Bank 131, 90. Neue Serben 82, 15. Arader St.-Pr. 96 1/2. Fest.

Hamburg, 12. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2. Consols 105 1/2. Silberrente 69 1/2. Oesterr. Goldrente 92 1/2. Ungar. Goldrente 84 1/2. 60er Loose 120 1/2. Italienische Rente 98 1/2. Credit-Actien 242 1/2. Franzosen 519 1/2. Lombarden 252. 1877er Russen 98 1/2. 1880er Russen 86 1/2. 1883er Russen 111 1/2. 1884er Russen 95 1/2. II. Orient-Anleihe 62 1/2. III. Orient-Anleihe 62 1/2. Laurahütte 80 3/4. Nordd. Bank 144 1/2. Commerzbank 127 1/2. Marienburg-Mlawka 56. Ostpreussische 38abahn 94 1/2. Lübeck-Büchener 158 1/2. Gotthardbahn 107 1/2. Disconto 1 1/2. Fest.

Leipziger Discontobank 101 1/2. Deutsche Bank 156 1/2. Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd. Silber in Barren per Kilogramm 138, — Br., 137, 50 Gd. Wechselnotirungen: London lang 20, 35 Br., 20, 29 Gd., London kurz 20, 43 Br., 20, 38 Gd., London Sicht 20, 44 1/2 Br., 20, 41 1/2 Gd., Amsterdam 168, 60 Br., 168, 20 Gd., Wien 161, 50 Br., 159, 50 Gd., Paris 80, 70 Br., 80, 40 Gd., Petersburg 203, — Br., 201, — Gd., New-York kurz 419 Br., 413 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 410 Gd.

Hamburg, 12. März, Nachm. [Vereinsmarkt.] Weizen loco fest, helsteinischer loco 158 — 162. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 133 — 146. rassischer loco fest, 106 — 110. Hafer fest, Gerste ruhig. Rüböl still, loco 43 1/2, per März —, Spiritus ruhig, per März 26 1/2 Br., per April-Mai 26 1/2 Br., per Mai-Juni 26 1/2 Br., per August-Septbr. 29 Br. Kaffee sehr fest Umsatz 6000 Sack Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 45 Br., 7, 35 Gd., pr. April 6, 75 Gd., pr. August-Dechr. 7, 15 Gd. Wetter: Schneelut.

New-York, 12. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/2. Wechsel auf London 4, 87 1/2. Cable transfers 4, 89 1/2. Wechsel auf Paris 5, 16 1/2. 4% fundirte Anleihe 1877 127 1/2. Erie-Bahn 27 1/2. New-York-Centralbahn 105 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 108 1/2. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in New-York 8 1/2. Baumwolle in New-Orleans 8 1/2. Raffinirtes Petroleum 70 1/2. Abel Test in New-York 1 1/2. Raaf. Petroleum 70 1/2. Abel Test in Philadelphia 7 1/2. Rohe Petroleum 6 1/2. Pipe line Certificates 77 1/2. Mehl 3, 25. Rotter Winterweizen loco 95 1/2. Weizen per März 95 1/2, per April 95 1/2, per Mai 96 1/2. Mais (old mixed) 47 1/2. Zucker (fair refining Muscovados) 4, 85. Kaffee Rio 8, 65. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 55, do. Fairbanks 6, 50, do. Roche u. Brothers 6, 50. Speck (short clear) 6. Getreidefracht 2 1/2.

Posen, 12. März. Spiritus loco ohne Fass 33, 60, per März 34, 50, per April-Mai 35, 80, per Juni 36, 90, per Juli 37, 70, per September 38, 70. Gekündigt — Liter. Geschäftslos.

Liverpool, 12. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Authantlicher Umsatz 8 000 Ballen. Ruhig.

Liverpool, 12. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1 000 Ballen. Amerikaner träge. Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 4 1/2, August-September 5 d. Alles Käuferpreis.

Liverpool, 12. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. Amerikaner 1 1/2 d. billiger.

Liverpool, 12. März, Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 60 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 48 000, desgl. für Speculation 4 000, desgl. für Export 3 000, desgl. für wickl. Cons. 53 000, desgl. unmittelbar ex Schiff 11 000, wickl. Export 2 000, Import der Woche 42 000, davon amerikanische 38 000, Vorrath 674 000, davon amerikanische 495 000, schwimmend nach Grossbritannien 266 000, davon amerikanische 196 000 Ballen.

Manchester, 12. März, Nachm. 12r Water Taylor 6 1/2, 30r Water Taylor 8 1/4, 20r Water Leigh 7 1/2, 30r Water Clayton 7 1/2, 32r Mock Brooke 7 1/2, 40r Mule Mayool 8 1/2, 40r Medio Wilkinson 9 1/2, 32r Warp-cops Lees 7 1/2, 36r Warp-cops Rowland 7 1/2, 40r Double Weston 8 1/2, 60r Double courante Qualität 11 1/2, 32" 116 yds 16 x 16 grey Printers aus 32r/46r 168r. Stetig.

Paris, 12. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per März 21, 80, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 75, per Juli-August 23, 00. Mehl 12 Marqnes fest, per März 47, 40, per April 47, 80, per Mai-Juni 48, 60, per Juli-August 49, 60. Rüböl weichend, per März 55, 50, per April 55, 75, per Mai-August 57, 25, per September-December 59, 00. Spiritus weichend, per März 47, 75, per April 48, 25, per Mai-August 48, 75, per September-December 48, 25.

Paris, 12. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per März 21, 80, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 75, per Juli-August 23, 00. Roggen ruhig, per März 13, 75, per Juli-August 15, 00. Mehl 12 Marques ruhig, per März 47, 40, per April 47, 80, per Mai-Juni 48, 75, per Juli-August 49, 60. Rüböl ruhig, per März 55, 75, per April 56, 00, per Mai-August 57, 25, per September-December 59, 25. Spiritus ruhig, per März 48, 25, per April 48, 50, per Mai-August 49, 25, per September-December 48, 50. Wetter: Kalt.

Paris, 12. März, Nachmittags Rohzucker 88° fest, loco 35, 00. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 39, 60, per April 40, 00, per Mai-August 41, 10, per October-Januar 41, 50.

Petersburg, 12. März, Nachm. 5 Uhr. (Schluss-Course.) Table with columns for Cours vom 12., Cours vom 11., and various financial instruments like Wechsel London, Hamburg, etc.

Petersburg, 12. März, Nachmittags 5 Uhr. (Productenmarkt.) Talg loco 44, 00, per August 44, 00. Weizen loco 12, 25. Rogger loco 7, 30. Hafer loco 5, 75. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 17, 25. Wetter: Frost.

Pest, 12. März, Vorm. 11 Uhr. (Productenmarkt.) Weizen loco behauptet, per Frühjahr 8, 41 Gd., 8, 42 Br., per Herbst 8, 57 Gd., 8, 59 Br. Hafer per Frühjahr 6, 52 Gd., 6, 54 Br. Mais per Mai-Juni 5, 60 Gd., 5, 61 Br. Wetter: Kalt.

London, 12. März, Nachm. Havannazucker Nr. 12 14 nominell. Rübenroh Zucker 13 weichend.

London, 12. März. Weitere Meldung. Rüben-Rohzucker 12 1/4. Glasgow, 12. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 38.

Amsterdam, 12. März, Nachmittags. Bancazinn 56 1/4. Antwerpen, 12. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. (Petroleummarkt.) Raffinirtes Type weiss, loco 17 1/8 bez, 17 1/4 Br., per April 16 7/8 Br., per Mai 16 7/8 Br., per September-December 17 1/8 Br. Ruhig.

Antwerpen, 12. März, Nachm. (Getreidemarkt.) (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer unverändert. Gerste fest. Bremen, 12. März. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 6, 75.

Marktberichte.

Berlin, 12. März. (Producten-Bericht.) Heut ist das Wetter zwar milder, aber der herrschende Nordostwind lässt kaum den baldigen Eintritt ernstlichen Thauwetters erwarten. Das Nachlassen der Kälte blieb daher auf unsern heutigen Markt ohne Einfluss; die Tendenz war im Gegentheil fest, und namentlich wurde Weizen, wofür auch die Newyorker Notirungen besser lauten, von den Käufern bevorzugt und merklich besser bezahlt. Wesentlich stiller war das Geschäft in Roggen, doch sind die Preise auch für diesen Artikel durch die Steigerung in Weizen etwas mitgezogen worden. In Loco-Roggen war etwas besserer Handel; das Angebot ist wieder grösser geworden, wenn auch zu etwas erhöhten Forderungen. — Hafer loco blieb sehr still; Termine waren fest, aber fast geschäftslos. — Roggenmehl ist merklich höher bezahlt worden. Gek. 500 Sack. Dagegen war Rüböl in Folge von Realisationen matt und etwas billiger; und auch Spiritus litt unter stärkerem Angebot, das die Preise um 20 bis 30 Pfennige herabdrückte.

Weizen loco 143—165 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 156—155 1/2 M. bez., Mai-Juni 158 1/2—158—159 M. bez., Juni-Juli 160 1/4—160 1/2—161 1/2 M. bez., Juli-August 162 1/2—163 1/2 M. bez., Sept.-Oct. 166 1/4—166—167 M. bez. — Roggen loco 131—137 M. bez. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, pro inländischer 134 bis 134 1/2 M., fein inländischer 135—135 1/2 M. ab Bahn bez., April-Mai 137 bis 137 1/2 M. bez., Mai-Juni 138 1/4—138 1/2 M. bez., Juni-Juli 139 1/4 bis 140 1/4 M. bez., September-October 142 M. bez. — Mais loco 119—125 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 109 1/2 M. bez., Mai-Juni 109 M. bez., September-October 111 1/2 M. bez. — Gerste loco 112—117 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 126—138 Mark bez., pommerscher, uckermärk. und mecklenburg. 132—139 M. bez., schlesischer und böhm. 136—142 Mark bez., feiner schlesischer und böhmischer 143—155 M. bez., russischer 127 bis 130 Mark ab Bahn bez., April-Mai 126 1/4—126 1/2 M. bez., Mai-Juni 129 Mark bez., Juni-Juli 132 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 155—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,75 bis 20,25 M., Nr. 0: 20,25—19,25 M., Roggenmehl Nr. 0: 20,00—19,00 M., Nr. 0 und 1: 18,50—17,50 M., März und März-April 18,30—18,35 M. bez., April-Mai 18,40—18,45 M. bez., Mai-Juni 18,50—18,55 M. bez., Juni-Juli 18,60 bis 18,65 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,5 Mark, April-Mai 43,9 Mark bez., Mai-Juni 44,3 M. bez., September-October 46,1 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 36,2 Mark bez., April-Mai 37,6—37,5 Mark bez., Mai-Juni 37,9—37,8 M. bez., Juni-Juli 38,8—38,7 Mark bez., Juli-August 39,6—39,5 M. bez., August-September 40,3—40,1 Mark bez. Kartoffelmehl loco und März 15,80 M., April-Mai 16,00 M., August-September 16,50 M., September-October 16,70 Mark. Kartoffelstärke, trockene, loco und März 15,80 Mark, April-Mai 16,00 Mark, August-September 16,50 M., September-October 16,70 M. Der Regulirungspreis wurde festgesetzt: für Roggenmehl auf 18,30 Mark pro 100 Kilo.

Berlin, 12. März. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagmarkt standen zum Verkauf: 168 Rinder, 1090 Schweine, 969 Kälber und 35 Lämmer. Von Rindern wurden etwa 50 Stück geringerer Qualität zu Preisen des vorigen Hauptmarktes verkauft. IIIa 37 bis 40, IVa 33—36 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Bei Schweinen ging inländische Waare etwas im Preise zurück. Ia Qualität fehlte, IIa 45—50 M. Handel ruhig. Leicht Ungarn und Bakonien wurden etwas besser bezahlt als am letzten Montag. Ersterer brachten 42—44 M. pro 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara, letztere 44—46 M. pro 100 Pfd. und 50 Pfd. Tara pro Stück. In Kälbern war der Auftrieb zu stark ausgefallen, weshalb der Handel flau und schleppend verlief. Ia 40—49, IIa 28—38 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. Die 35 Stück Sauglämmer wurden alle verkauft und verhältnissmässig gut bezahlt. Preise sehr verschieden.

Hamburg, 12. März. (Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.) Spiritus: März 26 1/4 Br., 26 Gd., April-Mai 26 1/4 Br., 26 Gd., Mai-Juni 26 1/4 Br., 26 1/4 Gd., August-September 28 1/4 Br., 28 1/2 Gd., September-October 29 1/4 Br., 29 Gd. — Tendenz: matt.

Breslau, 13. März, 9 1/2 Uhr Vorm. Am hentigen Marke war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise preishaltend.

Weizen zu notirten Preisen per verküpflich, per 100 Kilogramm weisser 15,10—15,40—15,80 Mark, gelber 15,00—15,30—15,60 Mark, feinste Sorte aber Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,20—12,50 bis 12,90 Mark, feinste Sorte aber Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer in fester Stimmung, per 100 Kgr. 13,00—13,40—13,70 Mark. Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Behnen schwach behauptet, per 100 Kgr. 16,50—17,00—18,00 Mk. Lupinen schwach zugeführt, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,80 bis 9,50 Mk. blaue 7,80—8,60—9,10 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 M. Oelstaaten schwacher Umsatz. Rapskuchen ohne Angebot. Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Fig. Schlag-Leinsaat... 20 50 23 50 25 50 Wintertraps... 19 — 19 50 20 — Wintertrüben... 19 — 19 30 19 60 Sommertrüben... 19 — 22 — 23 50 Leindotter... 18 50 20 50 22 —

Kleesamen schwacher Umsatz, rother sehr fest, per 50 Kilogr. 40—45—49—52 Mark, weisser unverändert, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark. Tannenklees preishaltend, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark. Timothee blieb fest, 19—21—22,50 Mark.

Mehl preishaltend, per 100 Kilogr. Weizen fein 21,50 bis 22,75 Mk. Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,80—3,20 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogr. 25,60—27,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with columns for März 12., 13., Nachm. 2 U., Abends 10 U., Morgens 6 U. and rows for Luftwärme (C.), Luftdruck bei 0° (mm), Dunstdruck (mm), Dunstättigkeit (pCt.), Wind, Wetter.

Breslau. Wasserstand. 12 März. O.-P. 4 m 43 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 32 cm. 13 März. O.-P. 4 m 40 cm. M.-P. 3 m 18 cm. U.-P. — m 24 cm. unt. O. Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 12. März 1886.

Main table containing various market data including Gold, Silber und Banknoten, Deutsche Fonds, Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien, Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien, Bank-Actien, Wechsel und Bankdisc. and Ultimo-Course.